

Jungs tragen keine Kleider? Levi sagt: Nein! Stimmt nicht!

von Alex M. Gastel mit Bildern von Verena Laisel

„Einfach nur weg“, hatte Levi sich gedacht, als er gestern nach dem Sportunterricht aus der Schule abgehauen ist. Er hat es dort einfach nicht ausgehalten. Die Sportlehrerin hat ihn angeschaut, als wäre er eine Kakerlake. „Jungs tragen keine Kleider“, hat sie doch tatsächlich gesagt. Und: „Zieh dir morgen bitte etwas Ordentliches an.“

Aber noch schlimmer als das, was Frau Hänssler gesagt hat, war das, was Levi gesagt hat: nämlich nichts. Er hat sich einfach nicht gewehrt. Zuerst war Levi deswegen sauer auf sich und danach war er sauer auf sich, dass er überhaupt sauer auf sich war. Schließlich hat er nichts falsch gemacht, warum sollte er sich überhaupt wehren müssen? Warum kann nicht einfach Frau Hänssler weniger dumm sein? So oder so, ihm ist keine gute Antwort eingefallen. Er war auch viel zu beschäftigt damit, die Tränen zurückzuhalten. Das Tränenwasser in seinen Augen hat ihn gleich noch mehr fertig gemacht. Er hat die Tränen da sicher nicht hereingebeten.

Und heute, einen Tag später, muss er wieder in die Schule, wo er der Sportlehrerin über den Weg laufen könnte. Wie soll er das bloß schaffen? Warum muss er sich auf einmal entscheiden: er selbst sein oder womöglich von einer Lehrerin fertiggemacht werden. Wie soll er sich denn dagegen wehren? Levi steht lange vor seinem Kleiderschrank, doch am Ende nimmt er sich eine Stoffhose. Und wieder kämpft er mit den Tränen, als er schließlich zur Bushaltestelle läuft.

An der Haltestelle wartet wie immer sein bester Freund Matteo auf ihn. Levi ist schon wieder sprachlos, aber diesmal fühlt es sich gut an. Denn Matteo, der liebe, gute, beste Matteo, den Levi noch nie in etwas anderem als Jeans gesehen hat, trägt einen stylischen karierten Rock. Und umarmt Levi erst mal. „Hey, wie geht’s dir?“

Ich hab gehört, was die blöde Krähe gestern zu dir gesagt hat. Das geht ja mal so garnicht!“ Vielleicht kullert jetzt auch ein Tränchen aus Levis Augen raus, aber das ist okay. Bei Matteo ist er sicher.

Als sie im Klassenzimmer ankommen, wartet die nächste Überraschung auf Levi. Einfach alle haben einen Rock oder ein Kleid an: Noah schick mit Glitzer, Franz ganz in Grün und Kevins Kleid hat einen Kragen aus Spitze. Auch Emilia präsentiert stolz ihre ersten Beinhaare. Der coole Lennart, der sonst Pinkes nicht mal mit Handschuhen anfasst, trägt ein rosarotes Kleid. Dilans Rock hat Streifen, Annes Kleid ist voller Blumen, Agir sieht aus wie eine Prinzessin und Kiran eher wie eine Oma. Levi kann gar nicht aufhören zu schauen, alle sehen so schön aus!

Matteo legt ihm den Arm um die Schultern. „Nachdem du gestern gegangen bist, haben wir in der Klasse noch lang darüber gesprochen, wie wir dich unterstützen können. Herr Tukur hat auch mit überlegt“, sagt Matteo und deutet mit dem Kopf in Richtung des Klassenlehrers. Levi hat ihn noch gar nicht bemerkt, vor lauter Staunen. Herr Tukur kommt hinter seinem Schreibtisch hervor. „Das war nicht okay, wie Frau Hänssler sich gestern verhalten hat. Ich werde das auch noch mit ihr besprechen. Wenn du möchtest, kannst du bei dem Gespräch dabei sein.“ Levi fällt es schwer, darauf zu antworten. Er ist sehr von dem extrem coolen Schottenrock abgelenkt, den Herr Tukur heute trägt. „Vielleicht, ja, ich weiß noch nicht. Ich muss noch darüber nachdenken“, sagt er schließlich.



Kurz vor der Pause klopft es an der Tür des Klassenzimmers. Herein kommt die Sportlehrerin, Frau Hänssler. „Entschuldigung, Herr Kollege, könnte ich mir kurz das Klassenbuch ausbor...?“ Sie starrt auf Herrn Tukurs Rock. Und dann auf die Klasse. Levi nimmt Matteos Hand. Der drückt sie dreimal kurz. Als würde er sagen: „Du. Kannst. Das.“ Levi holt tief Luft. Er ruft, ein bisschen zu laut, aber besser zu laut als zu leise: „Nein!“ Frau Hänssler dreht sich zu ihm um. „Bitte was?“, fragt sie. „Seit wann bestimmst du über das Klassenbuch?“ Levi spürt schon wieder eine Träne kommen, aber das ist ihm jetzt egal. Soll die Träne doch gucken, wo sie bleibt. „Sie haben mir gestern etwas gesagt: Dass Jungs keine Kleider tragen. Darauf will ich jetzt antworten: Nein! Das stimmt nicht.“ Herr Tukur nickt. „Da bin ich ganz seiner Meinung“, sagt er und überschlägt die Beine. Jetzt ist es Frau Hänssler, der nichts mehr einfällt. Sie dreht sich einfach um und flieht aus dem Klassenzimmer. Aus der letzten Reihe ruft der coole Lennart: „Wuhuuuuu!“

Levi flüstert Matteo zu: „Du, darf ich mir in der Pause vielleicht deinen Rock leihen? Ohne Rock fühl ich mich wie Schokokuchen ohne Schoko drin.“

Nachdenkfragen:

- ❓ Was würdest du der Sportlehrerin gerne sagen?
- ❓ Vielleicht hast du schon mal in der Zeitung von so einer Aktion gelesen, bei der ganz viele andere Leute das gleiche wie eine andere Person machen, damit die sich nicht so alleine fühlt. Zum Beispiel Menschen, die Kippa tragen, nachdem ein jüdischer Mann mit Kippa angegriffen wurde. So etwas nennt man: **Solidarität**. Welche Beispiele für Solidarität kennst du noch? Was für eine Aktion würdest du gerne an deiner Schule machen? Bei was bräuchtest du selbst Leute, die dir gegenüber Solidarität zeigen?